GLÜCK IM UNGLÜCK

GLÜCK IM UNGLÜCK

Freitag, der 13. – UNGLÜCKSTAG!

Katastrophen, Pannen, Plag!

Sollt mir das die Ruhe rauben?

Wer glaubt denn schon an Aberglauben?

Soeben läuft mein Kuli aus!

Hab' nur den einen hier im Haus.

Geh' einen kaufen, auf die Schnelle –

Und stolpre über Türesschwelle.

Mein Bleistift brach zuvor schon ab.

Und mein Computer machte schlapp.

Doch walten keine schwarzen Mächte!

- Nur politisch, und zwar SCHLECHTE!

Denn der Verschleiß war vorgeplant,

Auf dass beim Kunden man absahnt.

So sorgt das dreiste Kapital

Am „Unglückstag“ für Leid und Qual!

Die Pleiten lassen sich erklären –

Als ob wir in der Steinzeit wären...

Hab' einen Kuli mir erworben

(Bin auf der Strasse NICHT gestorben).

[(A)Ein Faultier auch drei Zehen hat –

Kriegt das beim Kuli – Kauf Rabatt?]

Ich lieg' vor meines Eingangs Pforte –

Der Schlüssel drin, am sichern Horte.

Hab' mich durchs Klofenster gezwängt –

Für lange Menschen leicht beengt.

Ein Spitzen – Tipp zu „Schöner Wohnen“:

Kaktus am Fenster KANN sich lohnen –

Wenn Einbrecher durchs Fenster kommt,

Wird er zum Käse – Igel prompt!

Plötzlich mein Fernseh'r, der gestreikt,

Auf einmal muntre Bilder zeigt.

Was nur beweist: Die Unglücksthese

Ist halt bloß alter Psycho – Käse.

Der Rösler steht bei mir im Zimmer!

Der Freitag wird ja immer schlimmer!

Sie stimmen DOCH, all die Gerüchte!

Sogleich ich in den Kühlschrank flüchte!

Die Rache aus dem Reich der Quoten –

Ist FDP denn nicht verboten?

Nach kaum 2 Stunden, very cool,

robb' ich zu meinem Fernseh – Stuhl.

War schöner Rückblick aus das Jahr!

(MIR war das ohnehin glasklar).

So meldet schließlich der Chronist,

Dass heut ein wahrer Glückstag ist!

© **axel.englert@gmail.com**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)